

	<p>Objekt: Hadrianus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18214119</p>
--	---

## Beschreibung

Überprägt. - Die Kore von Sardis, identifiziert durch ihre Attribute Ähren und Mohn, erscheint in dieser Form erstmals auf den Cistophoren des Hadrianus und entwickelt sich danach zu einem häufig verwendeten Rückseitenmotiv. Aufgrund der Häufigkeit ihres Auftretens in der nachhadrianischen Zeit spricht man sie als Stadtgottheit von Sardis an, auch wenn die archäologischen Belege bisher ausblieben [W. E. Metcalf, *The Cistophori of Hadrian*. Numismatic Studies Nr. 15 (1980) 55]. Deshalb gibt es zwei Meinungen in der Forschung: Kore könnte eine Assimilation von Kore und Artemis sein, die in Sardis einen großen Tempel erhielt, oder eine alte anatolische Gottheit sein, die durch Kybele und Artemis ersetzt wurde.

Vorderseite: Kopf des Hadrianus nach r.

Rückseite: Konisches Kultbild der Kore in der Vorderansicht, mit hohem Kopfschmuck (kalathos), Schleier und langem Gewand, das über die Handgelenke reicht. Im r. F. sind eine Ähre und eine Mohnkapsel und im l. F. nur eine Ähre.

überprägt: Die Münze oder Medaille wurde als Rohmaterial für eine neue Prägung genutzt und ein weiteres mal geprägt.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 9.55 g; Durchmesser: 27 mm;  
Stempelstellung: 6 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	128-130 n. Chr.
	wer	
	wo	Sardes

Beauftragt	wann	
	wer	Hadrian (76-138)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Charles Richard Fox (1796-1873)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Maximilian John Borrell (1802-1870)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Hadrian (76-138)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kleinasien

## Schlagworte

- Antike
- Cistophor
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Gott
- Herrscher
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Silber

## Literatur

- RIC II Nr. 510 (Ephesos).
- RPC III Nr. 1386,7 (dieses Stück, Sardis, ca. 128-130 n. Chr.)..
- W. E. Metcalf, The Cistophori of Hadrian. Numismatic Studies Nr. 15 (1980) 53 Nr. 209 Taf. 14 (dieses Stück, ca. 128-130 n. Chr.).